

Valeriana officinalis L.

Allgemein

Die alten griechischen und römischen Ärzte kannten Baldrian, ob es aber immer *V. officinalis* war, ist nicht klar. Dioskurides meinte wohl letzteren und schätzte ihn als erwärmendes, menstruationsförderndes und harntreibendes Mittel sowie als Mittel gegen Seitenstechen und als Gegengift. Im Mittelalter war er Hildegard von Bingen und Paracelsus als wertvolles Heilmittel bekannt. Im Mittelalter galt die Pflanze als Mittel gegen die Pest und andere Seuchen. Bock und Matthiolus verordnen die Pflanze als Diuretikum, schmerzstillendes Mittel, Emmenagogum, gegen Husten und Asthma, Blähungen, Antrax, innere und äußere Verletzungen, Kopfschmerzen, Augenröte und -schmerzen und zur Wundheilung. Culpeper und Gerard verwendeten die Pflanze als krampflösendes Mittel. Osiander beschreibt den Baldrian als Volksmittel gegen Würmer. Italienische Ärzte benutzten die Pflanze im 17. Jahrhundert als Antispasmodikum und berichten von erfolgreicher Anwendung gegen Epilepsie. Hufeland schätzt den Baldrian als Nervenmittel. Bentley und Trimen empfehlen Baldrianbäder gegen akuten Rheumatismus. Bohn bezeichnet die Baldrianwurzel als ‚Nervenmittel des weiblichen Geschlechts‘. Er verordnet sie bei Rückenmarks- und Nervenleiden, als Schlafmittel und bei krampfartigen Störungen, wie Chorea und Gastrosplasmen. Der starke Geruch hat eine starke Wirkung auf Katzen, die sich darin rollen, was die meisten Versuche zunichte machte, sie in Gärten anzupflanzen. Eine ähnliche Wirkung hat sie auf Ratten und wird deshalb von Rattenfängern verwendet. Der Rattenfänger von Hameln ist eventuell beim Vertreiben der Ratten aus Hameln deshalb so erfolgreich gewesen, weil er einen Zweig der Pflanze an seinem Gürtel befestigte. Im Volksglauben gilt Baldrian als zauberabwehrendes Mittel, was wohl auf seinen Geruch zurückzuführen ist. Die Pflanze wurde auch als Gewürz und sogar für die Parfümherstellung verwendet. Medizinisch verwendet werden die sorgfältig getrockneten unterirdischen Organe und die getrocknete Wurzel.

Etymologie

Benennungsgeschichte und Etymologie von ‚valeriana‘ gelten als bislang unzureichend aufgeklärt und reichlich verworren. Die Bezeichnung ‚valeriana‘ wird erst seit den Autoren des frühen Mittelalters geführt. Galen und Dioskurides bezeichneten sie als ‚phu‘, und auch spätere Autoren benutzen diese sowie die lateinische Bezeichnung ‚saluunca‘. In England erhielt die Pflanze im Mittelalter wegen ihrer vielen heilenden Eigenschaften den englischen Namen ‚All Heal - Allesheiler‘. Der deutsche Name Baldrian ist vom lateinischen ‚Valeriana‘ abgeleitet.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Blüten sind hellrosa bis weiß und in rispigen Trugdolden angeordnet. Sie sind zwittrig. Der Kelch besteht undeutlich aus 10 zurückgerollten Zähnchen. Die Krone ist trichterförmig mit 5-spaltigem Saum. Die Röhre ist am Grunde mit Höcker versehen. Es gibt 3 Staubblätter. Der Fruchtknoten ist unterständig und 3fährig. Die Frucht ist eine einförmig längliche, gelbe Schließfrucht mit weißem, 10strahligem Haarschopf.

Blätter, Stängel und Wurzel: Die Pflanze wird etwa 50 bis 100 cm hoch und hat einen kurzen, walzenförmigen Wurzelstock mit fingerlangen, büschelig angeordneten stielrunden Wurzeln. Der Stängel ist aufrecht und einfach. Die Blätter sind unpaarig gefiedert und aus 11 bis 23 eiförmig-lanzettlichen, eingeschnitten-gezähnten Blättchen zusammengesetzt. Die unteren sind gestielt, die oberen sitzend und mit weißem, scheidigem Grund stängelumfassend.

Merkmale: Blüten wohlriechend, Wurzelstock getrocknet von sehr starkem Geruch.

Verbreitung

Die Pflanze kommt in Europa und in den gemäßigten Regionen Asiens vor. Die Hauptanbaugebiete liegen in Mitteleuropa, England, Frankreich, Osteuropa, Japan und den USA.

Synonyme

Volkstümliche Namen

Allheal (eng.)
All-heal (eng.)
Amantilla (eng.)
Amantilla (it.)
Arzneibaldrian (dt.)
Balderbracken (dt.)
Balderbrackenwurzel (dt.)
Balderjan (dt.)
Baldrian, echter (dt.)
Bullerjan (dt.)
Capon's Tail (eng.)
cat's valerian (eng.)
Common valerian (eng.)
cutheal (eng.)
English Valerian (eng.)
Fragrant Valerian (eng.)
Gebräuchlicher Baldrian (dt.)
Gemeiner Baldrian (dt.)
German Valerian (eng.)
Great Wild Valerian (eng.)
great wilde valerian (eng.)
Guérit tout (frz.)
Heliotrope (eng.)
herbe aux chats (frz.)
Katzenbaldrian (dt.)
Katzenkraut (dt.)
Katzenwurzel (dt.)
nardo silvatico (it.)
Setewale (eng.)
Setwall (eng.)
setwell (eng.)
St. George's herb (eng.)
Stinkbaltes (dt.)
Valerian (eng.)
valeriana (it.)
valeriana silvestre (it.)
valériane (frz.)
Vandal Root (eng.)
Vermont Valerian (eng.)
Wild Valerian (eng.)

Drogen

Valerianae radix (++)